

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Gemeinderat Merzhausen**



An Herrn
Bürgermeister Dr. Christian Ante

Rathaus

79249 Merzhausen

Dr. Walter Witzel
Fraktionsvorsitzender
Im Laimacker 93
79249 Merzhausen
Tel 0761/40 69 37

Merzhausen, 25.6.2018

Sehr geehrter Herr Dr. Ante,

im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stelle ich hiermit den Antrag, dass die Gemeinde Merzhausen Mitglied im "Verein für eine nationale CO₂-Abgabe e.V." wird.

Ich bitte Sie, diesen Antrag als Tagesordnungspunkt für die nächste oder übernächste Gemeinderatssitzung aufzunehmen.

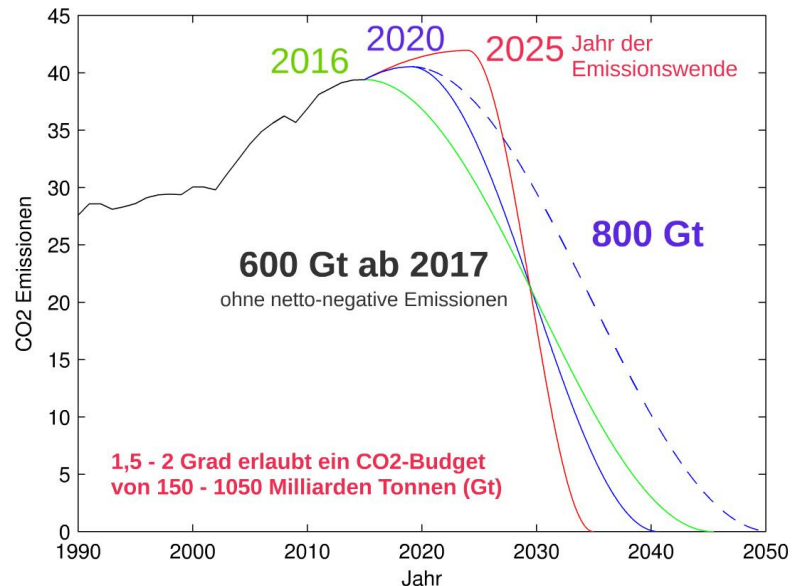
Der Mitgliedsbeitrag im Verein CO₂-Abgabe beträgt für Kommunen 1 Cent/Einwohner und Jahr, mindestens jedoch 200 EUR. Merzhausen müsste also den Mindestbeitrag zahlen.

Begründung:

Trotz aller bisherigen Resolutionen und Maßnahmen schreitet der Klimawandel weiter voran. Auch im Hexental ist das zunehmend spürbar. Extreme Wetterlagen wie Hitzetage, Trockenperioden o.a. häufen sich. Der Monitoring-Bericht I zum Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg liefert dazu erschreckende Zahlen: „In allen Regionen Baden-Württembergs zeigt sich ein Anstieg um mehr als 1 °C in nur 30 Jahren. Hinsichtlich der Stärke der Zunahme gibt es regionale Unterschiede. ... Spitzenreiter bei den Jahresmitteltemperaturen ist die Station in Freiburg, deren Temperaturanstieg seit Beginn der Messung 1950 bis zur Stationsverlegung im Jahr 2006 bereits 2 °C betrug.“ (S. 14) Die Region Freiburg ist also vom Klimawandel besonders betroffen.

Ursache für den Klimawandel sind die hohen CO₂-Emissionen; sie bedrohen unser Klima und damit unsere Zukunft. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass nur noch eine begrenzte Menge an Kohlendioxid in die Atmosphäre gelangen darf, um einen gefährlichen Klimawandel zu vermeiden und so das im Pariser Klimaabkommen von 2015 vereinbarte 2-Grad-Ziel zu erreichen. Deswegen schlägt der WBGU (Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen) eine globale Obergrenze für Kohlendioxid aus fossilen Quellen vor ("Globalbudget"), die bis Mitte des Jahrhunderts noch ausgestoßen werden darf. Daraus folgt: Je länger wirksame Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung hinausgezögert werden, desto schneller wird das noch verfügbare Globalbudget aufgezehrt und damit verkürzt sich der Zeitraum, in dem die Umstellung auf eine Lebens- und Wirtschaftsweise mit einer ausgeglichenen CO₂-Bilanz erfolgen muss. Oder anders formuliert: Wenn jetzt weiterhin die CO₂-Reduktion hinausgezögert wird, muss sie demnächst umso drastischer erfolgen.

Die folgende Grafik verdeutlicht das exemplarisch:



Exemplarische Emissionspfade mit einem Gesamtausstoß von jeweils 600 Gt CO₂, aber unterschiedlichen Jahren, in denen der Wendepunkt erreicht wird. Gestrichelt: ein Beispiel mit 800 Gt CO₂-Ausstoß. Grafik: Prof. Stefan Rahmstorf, Creative Commons BY-SA 4.0. (Quelle: scilogs.spektrum.de/klimalounge/koennen-wir-die-globale-erwaermung-rechtzeitig-stoppen/)

Zwar gibt es bereits verschiedene Klimaschutzabkommen und es fehlt auch nicht an Absichtserklärungen der Wirtschaft, aber gemessen an dem, was notwendig wäre, folgten dem bisher nur unzureichende Taten. Die wesentliche Ursache dafür liegt darin, dass die Preise nicht die ökologische Wahrheit widerspiegeln. Die Folgekosten, die durch den Verbrauch von Kohle, Öl und auch Gas entstehen, sind in den Preisen für diese Rohstoffe nicht enthalten. Wenn wir wirklich einen Wandel hin zu einer CO₂-armen Wirtschaft und einem entsprechenden Lebensstil wollen, hilft nur eine ausreichend hohe Abgabe auf CO₂. Das entspricht dem Verursacherprinzip, das schafft die richtigen Anreize für Industrie, Verkehr und Privathaushalte, und das schafft für die erneuerbaren Energien einen fairen Wettbewerb.

Aufgrund des begrenzten Globalbudgets gibt es nur ein eng begrenztes Zeitfenster um die notwendige deutliche Reduktion der CO₂-Emissionen zu erreichen. Daher ist es aus unserer Sicht geboten, dass umweltgerechte Preise für CO₂-Emissionen jetzt auf allen politischen Ebenen eingefordert werden.

Der Verein CO₂-Abgabe e.V. (www.co2abgabe.de) hat das Ziel, die zahlreichen Steuern und Umlagen auf Energie neu am Klimaschutz auszurichten und so eine zügige CO₂-Reduzierung anzuregen. Mit einer nationalen CO₂-Abgabe werden die nationalen Klimaschutzziele erreichbar, die Kosten der Energiewende und des Klimaschutzes gleichzeitig gerechter und sozialverträglicher verteilt und starke Anreize für Investitionen in Energieeffizienz und den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien geschaffen. Die CO₂-Abgabe soll nach dem vom Verein vertretenen Konzept kostenneutral gestaltet werden. - Der Verein CO₂-Abgabe e.V. ist parteipolitisch unabhängig. Die Gemeinden Schönau und unsere Nachbargemeinde Au unterstützen bereits durch ihre Mitgliedschaft diesen Verein.

Die Gemeinde Merzhausen kann mit ihrer Mitgliedschaft im Verein CO₂-Abgabe ein politisches Signal dafür setzen, dass die CO₂-Emissionen zügig reduziert werden müssen, und dadurch auch das Thema Klimawandel verstärkt in das Bewusstsein sowohl der politischen Entscheidungsträger und als auch der Bürger vor Ort bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Witzel